

Vorlage Nr. 439/26

Betreff: **Aufenthaltsfläche Verdistraße/Steinfurter Straße**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz	01.07.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Dieckmann Frau Jaske
---	------------	--------------------------	-------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Eigenbetrieb	Technische Betriebe Rheine
Produktgruppe 55	Umwelt, Klimaschutz und Grünplanung

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ Ja ☐ Nein
☒ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	30.000 €
Verminderung Eigenkapital	30.000 €

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	€
Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

- ☒ Ja ☐ Nein
durch
☒ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt Masterplan Grün
☒ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz nimmt die Planung der Aufenthaltsfläche Verdistraße/Steinfurter Straße zur Kenntnis.

Begründung:

Im Bereich zwischen Verdistraße und Steinfurter Straße soll die bestehende Grün- und Spielfläche zu einer attraktiven Aufenthaltsfläche für alle Generationen weiterentwickelt werden. Ziel ist es, einen vielseitig nutzbaren Freiraum zu schaffen, der zum Verweilen, Begegnen und Erholen einlädt und gleichzeitig einen Beitrag zu einer klimaangepassten Stadtentwicklung leistet. Unterhalb der Grünfläche befindet sich bereits ein technisches Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 3.000m³ Fassungsvermögen (RRB) welches von der TBR bewirtschaftet wird.

Geplant sind neue Sitzmöglichkeiten, ein Rundweg sowie zusätzliche Bepflanzungen mit Bäumen und Gehölzen. Dadurch entsteht ein grüner Aufenthaltsort mit hoher Aufenthaltsqualität, der das Wohnumfeld aufwertet und Menschen jeden Alters zum Verweilen, Spazieren und Begegnen einlädt. Die zusätzlichen Grünstrukturen sorgen zudem für mehr Schatten und eine naturnahe Gestaltung.

Gleichzeitig übernimmt die Fläche eine wichtige Funktion im Umgang mit Starkregenereignissen. Durch die zunehmende Versiegelung vieler Flächen kann Regenwasser häufig nicht mehr ausreichend versickern und sammelt sich an tiefliegenden Stellen. Die geplante Fläche bietet die Möglichkeit, überschüssiges Regenwasser gezielt aufzunehmen und zwischen zu speichern. Hierfür wird eine flach geneigte, begrünte Mulde in die Gestaltung integriert, die im Alltag Teil der Grünanlage und uneingeschränkt nutzbar ist. Nur während Starkregenereignissen dient sie als temporärer Rückhalteraum. Im Sinne des Schwammstadt-Prinzips wird das Wasser dabei nicht möglichst schnell über die Kanalisation abgeführt, sondern vor Ort gespeichert und anschließend nach und nach wieder an Boden, Vegetation und Grundwasser abgegeben. Dadurch werden mögliche Überflutungen reduziert und natürliche Wasserkreisläufe gestärkt.

Das Projekt verbindet die Aufwertung eines öffentlichen Freiraums mit den Anforderungen einer modernen Stadtentwicklung. Es entsteht ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, der gleichzeitig dazu beiträgt, die Folgen von Starkregenereignissen zu reduzieren und die Umgebung widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu machen. Hierbei handelt es sich um einen, vor den Starkregenereignissen von Ende Mai 2026 geplanten, weiteren Baustein für die Regenwasserrückhaltung von Starkregenereignissen

Der Stadtteilbeirat wurde bereits über die Planungen informiert.

Diese Vorlage wird ebenfalls bei der Betriebsausschusssitzung der TBR am 15.07.2026 vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Finanzierung der Aufenthaltsflächen (Kostenschätzung: 30.000 €) erfolgt durch das Budget „Masterplan Grün“.

Eine Kostenschätzung für den Bereich der Regenwasserrückhaltung/Entwässerung folgt bis zur Betriebsausschusssitzung der TBR und wird durch das Budget der TBR finanziert.

Anlage:

Entwurf Verdistraße A4